

MELDUNG EINES GEFAHRGUT-EREIGNISSES

Die Anmerkungen auf der Rückseite dieses Formulars sind zu beachten. *Die Felder in Kursivschrift müssen nur ausgefüllt werden wenn anwendbar.*

Die Art des Ereignisses ist anzukreuzen: Unfall ☐ Zwischenfall ☐ Anderes Ereignisse ☐

1. Luftfahrtunternehmen:		2. Datum des Ereignisses:		3. <i>Ortszeit des Ereignisses:</i>	
4. <i>Flug-Datum:</i>		5. <i>Flug-Nummer.:</i>			
6. <i>Abgangsflughafen:</i>		7. <i>Bestimmungsflughafen:</i>			
8. <i>Flugzeugtyp:</i>		9. <i>Flugzeug-Registrierung:</i>			
10. Ort des Ereignisses:		11. Herkunft der Güter:			
12. Beschreibung des Ereignisses, mit Einzelheiten über Verletzungen, Beschädigungen, usw. (wenn nötig auf der nächsten Seite fortsetzen):					
13. Richtige Versandbezeichnung (<i>einschließlich des technischen Namen:</i>					14. UN/ID Nr. (wenn bekannt):
15. Klasse/Unterklasse (wenn bekannt):	16. <i>Nebengefahr(en):</i>	17. <i>Verpackungsgruppe:</i>	18. <i>Kategorie, (nur Klasse 7):</i>		
19. <i>Verpackungstyp:</i>	20. <i>Spezifikationsmarkierung der Verpackung:</i>	21. <i>Anzahl Packstücke:</i>	22. <i>Menge (oder Transportkennzahl, wenn anwendbar):</i>		
23. <i>Referenz-Nummer des Luftfrachtbriefes:</i>					
24. <i>Referenz-Nummer – der Kuriertasche, des Gepäckanhängers, des Passagiertickets usw.:</i>					
25. Name und Adresse von Versender, Dienstleister, Passagier, usw.:					
26. Andere wichtige Informationen (Einschließlich der vermuteten Ursache, der getroffenen Maßnahmen):					
27. Name und Titel der Person die diese Meldung erstellt:			28. Telefonnummer:		
29. Firma/Abteilungskürzel, E-Mail Adresse oder InfoMail Code:			30. <i>Referenz der Person, die diese Meldung erstellt:</i>		
31. Adresse:			32. Datum/Unterschrift:		

Anmerkung:

1. Jede Art von Ereignisses mit Gefahrgut muss gemeldet werden, ungeachtet davon ob die Gefahrgüter in Fracht, Post oder Gepäck enthalten sind.
2. Ein Gefahrgut-Unfall ist ein Vorkommnis, das mit dem Gefahrgut-Transport verbunden und darauf bezogen ist, welches tödlichen Folgen oder schwere Verletzungen einer Person oder große Beschädigungen an Gütern verursacht. Für diesen Fall ist eine schwere Verletzung, eine Verletzung die eine Person bei einem Unfall erleidet und die: (a) einen Krankenhausaufenthalt von mehr als 48 Stunden, von der Zeit des Unfallereignisses an gerechnet, benötigt; (b) irgendwelche Knochenbrüche (ausgenommen kleine Brüche von Fingern, Zehen oder Nasenknochen) erleidet; (c) Wunden die starke Blutungen verursachen, Beschädigung von Nerven, Muskeln oder Sehnen aufweist; (d) eingeschlossen sind Schäden an irgendwelchen inneren Organen; (e) eingeschlossen sind Verbrennungen zweiten und dritten Grades; oder alle Verbrennungen die mehr als 5% der Körperoberfläche betreffen; oder (f) die verbunden ist mit einer bestätigten Exposition durch ansteckungsgefährliche Stoffe oder schädliche Strahlungen. Ein Gefahrgut-Unfall kann auch ein Flugzeugunfall sein; wobei die normalen Verfahren für Gefahrgut-Unfälle befolgt werden müssen.
3. Ein Gefahrgut-Zwischenfall ist ein Vorkommnis, anders als ein Gefahrgut-Unfall, verbunden mit und bezogen auf den Transport gefährlicher Güter, der nicht notwendigerweise an Bord eines Flugzeuges passiert, der zur Verletzung einer Person, Beschädigung von Gütern, Feuer, Bruchschäden, Verschütten oder Leckage von Flüssigkeiten oder Strahlung oder anderen Vorkommnissen führt, bei denen die Integrität der Verpackung nicht erhalten blieb. Jedes Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Transport gefährlicher Güter, das eine Gefährdung des Flugzeuges oder seiner Insassen bedeutet, ist auch als Gefahrgut-Zwischenfall zu betrachten.
4. Dieses Formular kann auch dazu verwendet werden, um jedes Vorkommnis zu melden, wenn nicht deklarierte oder falsch deklarierte Gefahrgüter in Fracht entdeckt werden oder wenn Gepäck Gefahrgut enthält, das Passagiere nicht ins Flugzeug mitnehmen dürfen.
5. Eine erste Meldung sollte innerhalb 72 Stunden nach dem Vorkommnis abgeschickt werden, sofern nicht außergewöhnliche Umstände dies verhindern. Diese erste Meldung kann auf irgendeine Weise erfolgen, jedoch sollte eine schriftlich abgefasste Meldung so schnell wie möglich nachgeliefert werden, auch wenn noch nicht alle Informationen verfügbar sind.
6. Vollständige Meldeformulare werden normalerweise an die zuständige Behörde geschickt.
7. Kopien aller erheblichen Dokumente sind dem Bericht beizufügen.
8. Vorausgesetzt, dass dies aus Sicherheitsgründen möglich ist, sind alle Gefahrgüter, Verpackungen, Dokumente usw. die sich auf das Vorkommnis beziehen, bis nach der Erstellung der Meldung zurückzuhalten.
9. Die Anforderungen und Verfahren sind von einem Staat zum andern verschieden, es ist deshalb empfehlenswert mit den lokalen, zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen um abzuklären, welche genau festgelegten Verfahren im Fall eines Gefahrgut-Zwischenfalls oder -Unfalls anzuwenden sind.